

Anwesend sind Lennart (FSR), Niamh, Nika, Firat, Chrysoula, Alice, Christina, Philipp, Hassan, Jakob, Peter; ab TOP 7: Daniel, Daniel, Irmena, Niku, Robert

Lennart moderiert die Sitzung und Gero führt Protokoll

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Finanzen
3. StuRa
4. Winterfest
5. Semesteraustausch
6. DAI
7. QSM
8. Sonstiges

1. Begrüßung

Wir beginnen unsere Sitzung um 16:24 Uhr.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Wir verabschieden das Protokoll vom 20.11.2019.

2. Finanzen

Die Fachschaft Philosophie veranstaltet traditionell jedes Jahr ein Winterfest. Das Winterfest dient dem Austausch der Menschen am Philosophischen Seminar und der Vernetzung unter den Studierenden. Hier kommen Lehrende und Studierende zusammen und können im gemeinsamen Austausch die Atmosphäre am Seminar stärken und das vergangene Lehrjahr Revue passieren lassen. Für den reibungslosen Ablauf des Festes und damit auch finanziell schwächer gestellte Studierende gleichberechtigt teilnehmen können, schließen wir folgende Finanzbeschlüsse:

Wir beschließen bis zu 50€ für Transportkosten, da einige Einkaufsgegenstände aufgrund ihrer Größe oder ihres Gewichts (Tannenbaum, Glühwein, Kinderpunsch) mit Autos transportiert werden müssen. Dabei sollen Privatpersonen keine Kosten für Parkgebühren oder Kraftstoff entstehen.

(11/1/0)

Wir beschließen bis zu 120€ für Tischdecken. Die Papiertischdecken der Fachschaft sind sämtlich aufgebraucht und aufgrund der täglichen Nutzung der Tische im Kantsaal (Veranstaltungsort) werden Unterlagen benötigt, um den Lebensmittelverzehr hygienisch zu gestalten. Da Tischdecken zu fast jeder Fachschaftsveranstaltung aus eben genannten Gründen benutzt werden, die Umwelt durch wenige Fahrten geschont werden soll und seltenere Fahrten auch das Budget der Fachschaft schonen, sollen zu dieser Gelegenheit gleich Vorräte an Tischdecken gekauft werden.

(Einstimmig)

Wir beschließen bis zu 40€ für Zutaten zur Waffelzubereitung, da wir auf diesem Wege (über das Verteilen von Waffeln) Werbung für das Winterfest machen möchten und dieser Werbeweg insofern wirksamer sein sollte, als dass möglichst viele Studierende angesprochen werden können. So soll sichergestellt werden, dass die für das Winterfest aufgewendeten Gelder möglichst vielen Studierenden zugutekommen, da möglichst viele das Winterfest besuchen. Der Waffelverkauf dient außerdem durch allgemeine Fachschaftswerbung der Nachhaltigkeit der Fachschaft.

(10/0/2)

Für weitere Werbung beschließen bis zu 30€ für Winterfest-Werbeplakate, da sichergestellt werden soll, dass die für das Winterfest aufgewendeten Gelder möglichst vielen Studierenden zugutekommen und möglichst viele das Winterfest besuchen.

(10/0/2)

Wir beschließen bis zu 10€ für einen Gutschein beim Zuckerladen, den wir der Gewinnerin*dem Gewinner eines Plätzchenbackwettbewerbs schenken möchten. Damit hoffen wir die Beteiligung an eben diesem Wettbewerb und dadurch das Gemeinschaftsgefühl am Seminar zu stärken. Der Plätzchenwettbewerb dient außerdem dazu, dass wir weniger Ausgaben für Plätzchen u.ä. tätigen müssen.

(10/0/1)

Wir beschließen bis zu 40€ für einen Nadelbaum am Winterfest, da wir mit traditionstypischer Dekoration und der so erzeugten Emotionalität das Winterfest für alle zu einem Ort des Austauschs machen möchten, der Gelegenheit bietet auf privaterer Ebene das Klima am Seminar zu verbessern / zu erhalten. Außerdem wissen wir, dass für viele ein Winterfest ohne Baum wie Weihnachten ohne Weihnachtsbaum ist.

(10/2/0)

Wir beschließen bis zu 80€ für Dekoration am Winterfest, da wir mit traditionstypischer Dekoration und der so erzeugten Emotionalität das Winterfest für alle zu einem Ort des Austauschs machen möchten, der Gelegenheit bietet auf privaterer Ebene das Klima am Seminar zu verbessern / zu erhalten.

(11/1/0)

Im Rahmen der Dekoration benötigen wir auch Lichterketten. Da einige Lichterketten aus den vergangenen Jahren nicht mehr funktionieren, beschließen wir bis zu 50€ für den Erwerb von neuen Lichterketten.

(Einstimmig)

Wir beschließen bis zu 440€ für Getränke am Winterfest, davon 220€ für Kaltgetränke und 220€ für Glühwein und Kinderpunsch, da wir uns von dem Getränkeangebot erhoffen, die Attraktivität eines Winterfests als Austauschangebot für alle Studierenden der Philosophie zu erhöhen und durch mehr Teilnehmer*innen einen besseren Austausch am Seminar zu erreichen.

(Einstimmig)

Wir beschließen bis zu 60€ für Plätzchen, da wir uns von einem kleinen kulinarischen Angebot erhoffen, die Attraktivität eines Winterfests als Austauschangebot für alle Studierenden der Philosophie zu erhöhen und durch mehr Teilnehmer*innen einen besseren Austausch am Seminar zu erreichen.

(Einstimmig)

Wir beschließen außerdem, zu beantragen, 250€ als zweckgebundene Rücklagen zu deklarieren. Diese wollen wir im nächsten Jahr für Möbel aufwenden. Bei der Aufräumaktion im Fachschaftsraum wurde ein Bedarf an neuen Möbeln erkannt, der aus zeitlichen Gründen nicht mehr dieses Jahr

gestillt werden kann. Die alten Schränke sind leider nicht mehr abzuschließen, was der Fachschaft verbietet, Wertsachen innerhalb des Fachschaftsraumes aufzubewahren und langfristig die anderen Besitztümer der Fachschaft gefährdet. Daneben sind noch andere verschleißbedingte Schäden an den Schränken aufgefallen.

(Einstimmig)

3. StuRa

Aus dem StuRa gibt es erst in der nächsten Woche erst wieder zu berichten. Allerdings suchen wir noch händeringend nach Stellvertretungen für unseren Abgesandten Peter. Max erklärt sich dafür per Messenger bereit, allerdings suchen wir immer noch jemanden, die*der mit Max Peter vertreten kann. Habt ihr Interesse? Antwortet doch einfach formlos auf diese E-Mail.

4. Winterfest

Das Winterfest wird am 17.12.2019 stattfinden (save the date!). Die Organisierenden für das Winterfest wollen einen Plätzchenbackwettbewerb veranstalten. Die zugehörige Jury soll aus spontan überredeten Dozis bestehen, deren Geschmacksnerven sicherlich erfahrener sind als unsere...

5. Semesteraustausch

Auf Basis des Semesteraustauschs der Fachstudienberatung bildet sich am Philosophischen Seminar eine Gruppe von Menschen, die konkrete Änderungen der Modulordnungen am Seminar anstreben. Im nächsten Jahr soll es losgehen. Sobald sich ein konkretes Treffen ergibt, informieren wir euch über die FSVV-Protokolle.

6. DAI (Deutsch-Amerikanisches-Institut)

Da wir die Möglichkeit haben, über das DAI Freikarten und Gästelistenplätze für unsere Studis zu ergattern, suchen wir nach engagierten Menschen, die für uns mit dem DAI kooperieren möchten. Chrysoula und Niamh werden diese Aufgabe ab sofort übernehmen.

7. QSM

Ein Dozierender hat den folgenden konkreten Seminarvorschlag eingebracht:

Gadamers Wahrheit und Methode. Zur Aktualität der Heidelberger Hermeneutik

Die Methode philosophischer Hermeneutik, recht verstanden, scheint auf die Wahrheit des Zeitgeistes weniger angewiesen zu sein, als sie seit jeher im Wesentlichen mithervorzubringen. Und doch mag es im Umfeld eines sich von linearen Geschichtsabläufen verabschiedenden Denkens, in dem nunmehr virtuell anschlussfähigen Fundus mannigfacher Überlieferungen, im Besonderen (wieder) an der Zeit sein, sich der Kunst der philosophischen Auslegungskunst zuzuwenden. Denn die Geschichten, in denen wir leben, sind immer wieder neu zu erzählen, um Traditionen, und sei es auch die des modernen Traditionsbruchs, lebendig zu erhalten – dies gilt nicht zuletzt für das Philosophische Seminar Heidelberg selbst. Dabei ist es vor allem Gadamers Begriff des Klassischen, der heute auf unerwartet vertraute Weise zu uns spricht, wo die Agenda der fortwährenden Überwindung von allem und jedem sich bereits sichtbar totgelaufen hat in einer marktorientierten Konkurrenzlogik von sogenannten Kreativwirtschaften und exzellenten Unternehmer-Universitäten. Was ist aber wirklich herausragend im Sinne des Klassischen, statt lediglich Vorhut bei einem Marsch in die Zukunft zu sein, dessen Richtung oder Ziel noch weniger wünschenswert als klar ist? Was geht uns wirklich an diesseits und jenseits unserer Wirkungsgeschichte, statt uns nur vor sich

herzutreiben? Oder handelt es sich bei all diesen Kategorien um überkommenes Bildungsgut, das weniger zu einem fruchtbaren Gespräch als zu einem blassen Monolog des ‚Abendlandes‘ einlädt?

Diesen und anderen Fragen soll sich das Seminar in einer intensiven Lektüre von Gadammers Hauptwerk Wahrheit und Methode (einschließlich des Ergänzungsbandes) widmen und dabei auch die Heidelberger Tradition der Hermeneutik einer erneuten Auslegung unterziehen in Auseinandersetzung mit ihren zeit- und unzeitgemäßen Kritikern.

Wir stimmen darüber ab (Stimmungsbild), ob wir dieses Seminar durch QSM finanzieren möchten und im Gegenzug ein Seminar weniger ausschreiben. Ein einstimmiges Stimmungsbild ergibt, dass wir dieses Seminar nicht finanzieren möchten.

Im weiteren Verfahren stimmen wir über vier der neun in der vorangegangenen FSVV verabschiedeten Seminare ab (Stimmungsbild), die die QSM-Kommission zur Ausschreibung weitergeben wird. Unter den Einsendungen zu den vier ausgeschriebenen Seminaren, wählt die QSM-Kommission zwei konkrete Seminare aus.

Themenliste:

1. Entwicklung des historischen Materialismus: „Die deutsche Ideologie“ von Marx und Engels
2. Geschichte und Klassenbewusstsein
3. Paulo Freire "Pädagogik der Unterdrückten"
4. Feminismus für die 99% von Cinzia Arruzza, Nancy Fraser und Tithi Bhattacharya
5. Einführung in die Sozialphilosophie (PS)
6. Wittgensteins Tractatus logico-philosophicus (PS)
7. "Pornography: A Philosophical Introduction" (PS für fortgeschrittene B.A.-Studierende)
8. Einführung in die Tierethik (PS für StudienanfängerInnen)
9. Ein Seminar zur indischen Philosophie

Im ersten Wahlgang haben alle Studierenden zwei Stimmen, die frei verteilt werden können. Alle Seminare mit vier oder mehr Stimmen kommen in den zweiten Wahlgang. Sollten nur vier Seminare vier oder mehr Stimmen haben, so gewinnen diese umgehend und es kommt zu keinem weiteren Wahlgang.

Ergebnisse:

In den zweiten Wahlgang kommen die Vorschläge: 1, 3, 5, 6, 7, 9.

Im zweiten Wahlgang haben alle Studierenden zwei Stimmen, die frei verteilt werden können. Alle Seminare mit vier oder mehr Stimmen kommen in den dritten Wahlgang. Sollten nur vier Seminare vier oder mehr Stimmen haben, so gewinnen diese umgehend und es kommt zu keinem weiteren Wahlgang.

Ergebnisse:

Es gewinnen die Vorschläge: 1, 5, 6, 7.

Anmerkung zum Protokoll: Die QSM-Kommission hat die folgenden, nachträglich editierten, aber nicht inhaltlich veränderten Seminare (geordnet nach Anzahl der im letzten Wahlgang erhaltenen Stimmen) zur Ausschreibung weitergegeben.

(1) Einführung in die Sozialphilosophie (PS)

Dieses Proseminar versteht sich als systematische Einführung in den Komplex "Sozialphilosophie" in Abgrenzung zur politischen Philosophie und zur Ethik, aber auch zur Soziologie. Gewünscht ist eine Auseinandersetzung mit Begriffen wie: Gemeinschaft und Gesellschaft, das Individuum und Gesellschaft, Freiheit und Anerkennung, Entfremdung, sowie Macht oder Ideologie. Bspw. von

Interesse sind Hegel und Horkheimer. Das Angebot, Referate zu halten, ist erwünscht - allerdings sollte sich der Hauptteil der Seminarsitzungen Diskussionen verpflichten, die von der Lehrperson geleitet werden. Ebenfalls ist die Möglichkeit auf Wahl zwischen einer Hausarbeit, einer Klausur und einer mündlichen Prüfung als Prüfungsleistung gewünscht.

(2) Tractatus logico-philosophicus (PS)

Das Proseminar soll anhand von Ludwig Wittgensteins Hauptwerk, der "Logisch-philosophischen Abhandlung" in das Frühwerk Wittgensteins einführen. Auch wenn konkret dieses Werk Wittgensteins im Mittelpunkt stehen soll, ist eine Einordnung des Werks in seine Zeit und eine Diskussion seiner Wirkung wünschenswert. Das Angebot, Referate zu halten, ist erwünscht - allerdings sollte sich der Hauptteil der Seminarsitzungen Diskussionen verpflichten, die von der Lehrperson geleitet werden. Ebenfalls ist die Möglichkeit auf Wahl zwischen einer Hausarbeit, einer Klausur und einer mündlichen Prüfung als Prüfungsleistung gewünscht.

(3) Entwicklung des historischen Materialismus: „Die deutsche Ideologie“ von Marx und Engels (PS/HS)

Im Seminar wird der historische Materialismus als eine philosophische Herangehensweise erarbeitet, wie sie in der „Deutschen Ideologie“ entwickelt wird. Marx und Engels grenzen den historischen Materialismus darin vom Idealismus und der neuhegelianischen Schule ab. Sie stellen heraus, dass das gesellschaftliche Leben und der Zeitgeist maßgeblich von der Produktionsweise beeinflusst werden. Gleichwohl beeinflussen sich Produktionsweise und Zeitgeist gegenseitig in einer dialektischen Beziehung. Diese dialektische Herangehensweise wird wieder wichtiger in einer Zeit, in der universitäre „linke“ Diskurse die Befreiung des Subjekts über individuelle Entfaltung und Spielereien mit Ideen und Wörtern erreichen wollen. Das Angebot, Referate zu halten, ist erwünscht - allerdings sollte sich der Hauptteil der Seminarsitzungen Diskussionen verpflichten, die von der Lehrperson geleitet werden. Ebenfalls ist die Möglichkeit auf Wahl zwischen einer Hausarbeit, einer Klausur und einer mündlichen Prüfung als Prüfungsleistung gewünscht.

(4) "Pornography: A Philosophical Introduction" (PS für fortgeschrittene B.A.-Studierende)

Das Proseminar soll sich in der Hauptsache mit dem 2019 erschienen Werk "Pornography: A Philosophical Introduction" der Oxford-Professorin Mari Mikkola befassen. Es soll in den philosophischen Forschungsstand zum Forschungsgegenstand "Pornografie" eingeführt werden und die Pornografie unter ethischen, ästhetischen, politischen und epistemologischen Gesichtspunkten diskutiert werden. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung der Kernthesen Mikkolas, das Zusammenstellen des aktuellen Forschungsstandes und das Erlangen einer fundierten Position zu philosophisch relevanten Fragen der Pornografie. Da sich das Werk in acht kurze Kapitel unterteilt, empfehlen sich neben Sitzungen zum Werk selbst einzelne Ausblickssitzungen, in denen andere Texte auf das Werk (bzw. auf einzelne Kapitel oder Aspekte des Werks) bezogen werden oder diesem entgegengestellt werden können. Das Angebot, Referate zu halten, ist erwünscht - allerdings sollte sich der Hauptteil der Seminarsitzungen Diskussionen verpflichten, die von der Lehrperson geleitet werden. Ebenfalls ist die Möglichkeit auf Wahl zwischen einer Hausarbeit, einer Klausur und einer mündlichen Prüfung als Prüfungsleistung gewünscht.

Literatur: Mikkola, Mari (2019): Pornography. Oxford: Oxford University Press

8. Sonstiges

Nichts zu Sonstiges.

Wir schließen unsere Sitzung um 17:24.